

Häufig gestellte Fragen

Diese Antworten gelten für die zukünftigen Klassen 5.

Ist das Schloß nur für Kinder mit naturwissenschaftlicher Neigung von Interesse?

Eindeutig nein: Zwar bietet das Schloß-Gymnasium, das in naher Zukunft den MINT Schwerpunkt weiter ausbauen wird (als MINT-freundliche Schule), viele naturwissenschaftliche Highlights wie unsere Sternwarte, die ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal darstellt, oder den Nawi-Club. Allerdings enthält unser Bildungs- und Förderungspaket viel mehr. Auch sportlich, musisch, literarisch oder anderweitig begabte Kinder können aus dem Vollen schöpfen: z.B. durch Schulbücherei und Leseförderung, diverse Sport-AGs und Schach, Ruderwanderfahrten, Kunstprojekte, Delf- und Cambridge-Zertifikate, optionalen bilingualen Erdkundeunterricht in den Jahrgängen 9 und 10 wird unser Programm für alle Kinder abgerundet.

Was ist der Nawi-Club?

Der Nawi-Club ist ein Angebot in Form von verschiedenen Halbjahres-AGs (wie z.B. Robotik) für naturwissenschaftlich interessierte Kinder. Dort lernen sie je nach Jahrgangsstufe unterschiedliche Naturwissenschaften experimentell kennen. Am Ende des ersten Halbjahres der Klasse 5 können sich die Schüler*innen für den Nawi-Club bewerben und ihn danach aus dem Nachmittagsangebot wählen.

Welche weiteren Angebote gibt es am Schloß?

Eine jeweils aktuelle Liste der Arbeitsgemeinschaften finden Sie auf der Internetseite der Schule: www.schloss-gymnasium.de. Hinzu kommen die Fördermaßnahmen für Jungen und Mädchen, die Maßnahmen der Berufsorientierung, Schüler*innen helfen Schüler*innen, Streitschlichtung, Sanitätsausbildung, Hausaufgabenbetreuung, einen Austausch mit Toulouse, Kunst, Chor und Orchester.

Hat das Schloß einen „hohen Ausländeranteil“?

Sowohl Eltern mit als auch ohne Migrationshintergrund stellen diese Frage häufig. Mit Stolz auf unsere Schülerschaft und Schulgemeinschaft gibt es dazu nur eine Antwort: *Am Schloß-Gymnasium wird Vielfalt ohne Rassismus gelebt!*

Halbtage oder Ganztage — Rudert das Schloß-Gymnasium mit seinem Antrag auf Rückkehr zum Halbtage vom bisherigen individuellen Ganztage zurück?

Im Gegenteil! Mit unserem Antrag zur Rückkehr zum Halbtage bemühen wir uns, unsere nachmittäglichen Betreuungsangebote noch bedarfsgerechter auf unsere Familien zuzuschneiden, weshalb die Rückkehr zum Halbtage auch ein ausdrücklicher Wunsch aller in der Schulkonferenz beteiligten Gruppen war. Die unproblematische Planbarkeit außerschulischer Freizeitaktivitäten vor dem Hintergrund unterschiedlicher familiärer Bedürfnisse ist hier unser Bestreben. Ziel ist es, unser erfolgreiches Modell des individuellen Ganztags weiter zu optimieren, indem wir für unsere Familien die Wahlmöglichkeit zwischen max. fünftägiger pädagogischer Ganztagsbetreuung und einzelner Aktivität am Nachmittag anstreben. Der *individuelle Ganztage* wird nun zum *individuellen Schultage*!

Fest stehen wir nach wie vor zu unseren Konzepten, mit denen wir in den letzten Jahren immer wieder selbstbewusst geworben haben. Gemäß unserer Vorlage an den Schulausschuss der Stadt Düsseldorf sind wir zuversichtlich: Kooperativ mit Eltern- und Schülerschaft werden wir als Schulgemeinschaft weitere Verbesserungsmöglichkeiten finden und Entscheidungen zum Wohl Ihrer Kinder treffen!

Worauf ist das Schloß besonders stolz?

Auf Ihr **Vertrauen** in unsere Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit, sowie auf die **Zufriedenheit** der Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und Ehemaligen, deren berufliche **Zukunft** wir gerne mit einer **erfolgreichen Abiturprüfung** sichern.

Wie erleichtert das Schloß den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium?

Es gibt einen Kennenlernnachmittag im Mai oder Juni mit den Klassenlehrer*innen und Schülerpat*innen aus der Mittelstufe. An den ersten Schultagen finden Orientierungs- und Kennenlertage nur bei den Klassenlehrer*innen statt. Außerdem gibt es in der Regel ein Spielefest und eine Lesenacht. Um Gewicht von den Schultern zu nehmen, befinden sich grundsätzlich Fachbücher im Unterrichtsraum, sodass diese nicht täglich hin und her getragen werden müssen.

Wozu dient die ungewöhnliche Rhythmisierung von 67,5 Minuten?

67,5 Minuten sind das 1,5fache der alten Unterrichtseinheit von 45 Minuten. Aus sechs Unterrichtsstunden werden so nur noch vier Unterrichtseinheiten an einem Vormittag. Der Schultage ist nicht von ständigen Fachwechseln geprägt, wodurch vor allem die Schüler*innen, aber auch die Lehrer*innen Unterricht gezielter und effizienter vor- und nachbereiten können. Unterrichtseinheiten von 45 Minuten erwiesen sich vor dem Hintergrund einer heterogener werdenden Schülerschaft als nicht mehr zeitgemäß, während Unterrichtsblöcke zu 67,5 Minuten mehr Ruhe und pädagogisch-didaktischen Freiraum zur individuellen Förderung ermöglichen.

Die Vorteile des Schloß-Stundenrasters

Herkömmlicher Stundenplan		Das Schloß-Prinzip	
Stunde à 45 Minuten	Fach	Fach	Block à 67,5 Minuten
1. Stunde	Politik	Politik	1. Block
2. Stunde	Mathematik	Religion/PPL	2. Block
3. Stunde	Religion/PPL	Englisch	3. Block
4. Stunde	Sport	Sport	4. Block
5. Stunde	Englisch		
6. Stunde	Biologie		
ggf. Nachmittagsunterricht		ggf. Nachmittagsunterricht	
Ergebnis: individuellere Förderung und effizientere Nutzung der Unterrichtszeit durch Konzentration auf weniger Fächer			

Wie lange muss mein Kind in der Schule bleiben?

Das entscheiden Sie mit Ihrem Kind nach familiärem Bedarf und Interesse, denn für die neuen Fünfer gilt: *Alles kann, nichts muss!* Zwar verpflichten wir einige Kinder zur Teilnahme an einem Förderkurs am Nachmittag, ansonsten können jedoch freiwillig null bis fünf Nachmittage mit selbstgewählten AGs oder Lernzeiten gestaltet werden. An diesen Tagen bleiben die Kinder bis ca. 15.20 Uhr bei uns. An den übrigen Tagen ist der Unterricht gegen 13:20 Uhr beendet. Wer Appetit hat, geht dann noch zum Essen in die Mensa.

EIN BEISPIELHAFTER STUNDENPLAN DER FÜNFTEN KLASSE					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-9.07	Politik	Mathematik	Kunst	Musik	Mathematik
1. Pause					
9.30-10.37	Religion/PPL	Englisch	Sport	Biologie	Englisch
kurze Zwischenpause (z.B. zum Raumwechsel)					
10.45-11.52	Englisch	Deutsch	Deutsch	Mathematik	Deutsch-Förder
2. Pause					
12.15-13.22	Sport	Biologie	Musik	Deutsch	Lernen Lernen
Mittagspause					
14.15-15.22	Lernzeit	Astro-AG		Basketball-AG	

Was ist die Erprobungsstufe?

Die Erprobungsstufe umfasst die Klassen 5 und 6. Nach Klasse 6 gibt es keine Versetzung, sondern die Schüler*innen gehen automatisch von Klasse 5 in Klasse 6 über. Erst am Ende der 6 wird endgültig beraten, ob der Verbleib am Gymnasium für das Kind sinnvoll ist. Dabei steht immer das Kindeswohl im Vordergrund. Die meisten Kinder verbleiben natürlich am Gymnasium. Sollte ein Kind aber an einer anderen Schulform besser gefördert werden können, so steht für dieses nach der sechsten Klasse ein Wechsel zu einer anderen Schulform an.

Wie funktioniert die pädagogische Ganztagsbetreuung am Schloß?

Während der Unterricht **weitgehend am Vormittag** erteilt und am Nachmittag vermieden wird, können vor allem unsere jüngeren Schüler*innen ab Mittag ihren **„eigenen Ganztag“** aus Mittagessen, Lernzeiten, Arbeitsgemeinschaften, Nachhilfe durch „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ oder Einzelbetreuung bei den Hausaufgaben gestalten. Solange wir offiziell noch ein Ganztagsgymnasium waren, mussten die Kinder grundsätzlich insgesamt drei Tage von 8 bis mindestens 15 Uhr in der Schule verbringen. Von der jeweils aktuellen Auslastung hing ab, ob Kinder ggf. an einem weiteren Tag in AGs oder Lernzeiten betreut werden konnten.

Ab dem nächsten Schuljahr bieten wir insbesondere für unsere Kleinen ein an die Bedürfnisse der Kinder und Elternhäuser angepasstes Angebot, bei dem die Nachmittage individuell gestaltet werden können und die pädagogische Nachmittagsbetreuung individuell wählbar sein wird. Allerdings können hier Kosten für Betreuungsangebote anfallen.

Ist die Anmeldung zu Arbeitsgemeinschaften oder Lernzeiten verbindlich?

Ja. Sie werden jeweils für ein Halbjahr festgelegt, da gerade eine individuelle pädagogische Ganztagsbetreuung organisierbar, finanzierbar und überprüfbar bleiben muss.

Bekommt mein Kind Hilfe bei den Hausaufgaben?

Natürlich braucht jedes Kind gelegentlich Hilfe bei den Hausaufgaben. Die soll es möglichst in der Schule bekommen, im Unterricht und, falls das nicht ausreicht, in der Lernzeit, der besonders betreuten Hausaufgabenhilfe oder in der Nachhilfe „Schüler*innen helfen Schüler*innen“.

Was ist der Schulplaner?

Sämtliche Schüler*innen erhalten einen eigenen Schulplaner zur Dokumentation des Unterrichts, als Hausaufgabenheft und als Kommunikationsmedium zwischen Schule und Elternhaus, das auch zum Nachweis entschuldigter Fehlstunden genutzt wird.

Was sind Förderbänder?

Erst einmal vorweg: Nicht nur Kinder mit Defiziten werden gefördert, vielmehr werden besonders begabte im B-Club (Enrichment) zusätzlich in enger Zusammenarbeit mit dem *Haus der Talente* (ehemals *CCB Düsseldorf*) betreut. Doppellerner*innen ermöglichen wir den gleichzeitigen Erwerb einer zweiten und dritten Fremdsprache. Alle Fünftklässler*innen werden im Fach Deutsch mittels eines Förderbandes auf ihrem eigenen Leistungsniveau in den Bereichen Rechtschreibung (1. Halbjahr) und Leseverstehen (2. Halbjahr) gefördert. Um sie weiterhin individuell zu fördern, werden manche unserer Schüler*innen, wenn erforderlich, in einer Unterrichtseinheit *i.d.R.* in den Hauptfächern Deutsch, Englisch oder Mathematik verschiedenen Fördermaßnahmen zugeordnet.

Wer bestimmt darüber, in welche Klasse mein Kind kommt?

Bei der Anmeldung werden wir Ihr Kind nach Wünschen bzgl. zukünftiger Mitschüler*innen fragen. Bislang ist es immer gelungen, zumindest einen Prioritätswunsch zu erfüllen.

Wir achten darauf, dass unsere Fünfer gemeinsam mit einigen Mitschüler*innen aus der Grundschule eine neue Klassengemeinschaft bilden können, um ihnen den Übergang zu erleichtern.

Kann mein Kind zu Mittag essen?

Wir verfügen über eine Mensa, in der von unserem Caterer Pro Gourmet ein Mittagessen nach dem „Cook and Chill Prinzip“ zubereitet wird. Unsere Schule verfügt über das elektronische Bestellsystem und Zahlungsportal WebMenü. Die Schüler*innen haben von Montag bis Freitag die Wahl zwischen drei verschiedenen Menüs, die bequem und bargeldlos von zuhause bestellt und bezahlt werden können. Sämtliche Schüler*innen erhalten einen elektronischen Chip, der in der Mensa ausgelesen wird. Wasser erhalten die Schüler*innen zum Essen kostenlos. Auch Schüler*innen, die ihre Verpflegung mitbringen, können diese gemeinsam mit ihren Mitschüler*innen in der Mensa zu sich nehmen. Haben die Schüler*innen ihre Mahlzeit beendet, verbringen sie ihre Pause in dafür ausgestatteten Räumen oder auf dem Schulhof. Eine betreuende Aufsicht ist dabei selbstverständlich. Snacks bietet darüber hinaus unsere Cafeteria.

Kann ich sicher sein, dass mein Kind aufgenommen wird?

Wir möchten keine Versprechungen machen, die wir nicht halten können, und wir möchten keine falschen Erwartungen wecken. Bei einer Eignung für das Gymnasium versuchen wir, jedes Kind aufzunehmen, das sich für das Schloß-Gymnasium entschieden hat.

Welche Sprachenfolge bietet das Schloß?

Englisch ab Klasse 5, Französisch oder Latein ab Klasse 7 (eine Änderung im Zuge von G9), Spanisch optional ab Klasse 9. Zusätzlich wird in der Jahrgangsstufe 9 das Fach *Erdkunde bilingual* – in dem der Fachunterricht in englischer Sprache abgehalten wird – zur Wahl angeboten. In der Oberstufe wird Spanisch erneut als Anfängerkurs angeboten. Nur bei entsprechendem Wahlverhalten könnten in der Oberstufe auch Latein oder Französisch angeboten werden.

Wann wechselt die Klassenleitung?

Die Klassenleitung wechselte bei G8 in der Regel nach Klasse 7 mit der Bildung neuer Klassen. Auch unter G9 werden die Neuen mindestens die Erprobungsstufe gemeinsam in einer Klasse verbringen.

Warum werden in der Mittelstufe Schwerpunkte gebildet?

Die Bildung von Schwerpunkten im Differenzierungsbereich ist an allen Gymnasien auch unter G9 in NRW Pflicht. Für diese Differenzierung wird individuell zwischen unseren Schwerpunkten für Naturwissenschaften, angewandte Mathematik, Informatik oder Sprachen (d.h. Spanisch als dritte Fremdsprache) gewählt. Diese Wahl dient dann ggf. in Koppelung mit der zweiten Fremdsprache zur Bildung neuer Klassengemeinschaften. Wettbewerbe, bilingualer Unterricht, Exkursionen usw. lassen sich so sinnvoll organisieren. Als schwerpunktunabhängige Wahloption bieten wir allen das Fach *Erdkunde bilingual* an.

Momentan werden in Klasse 8, basierend auf dem Differenzierungsbereich oder der Sprachenwahl (Spanisch), neue Klassen gebildet.

Ändert die Wahl von Schwerpunkten das Lernpensum?

Nein: Die vorgeschriebenen Unterrichtsstunden in der Sekundarstufe I und deren Inhalte sowie die Vorbereitung zum Zentralabitur in NRW sind an allen Schulen gleichermaßen Pflicht. Unsere Schwerpunkte (Naturwissenschaften – Informatik – angewandte Mathematik – und Sprachen) sind differenzierte Angebote innerhalb der vorgeschriebenen Stundentafel. Zu beachten ist allerdings, dass die Wahl der dritten Fremdsprache, Spanisch, zu einer zusätzlichen Unterrichtsstunde am Nachmittag führt. Denn hier schreibt die Stundentafel in NRW mehr Unterricht vor. Ein Einsatz, der sich lohnt.